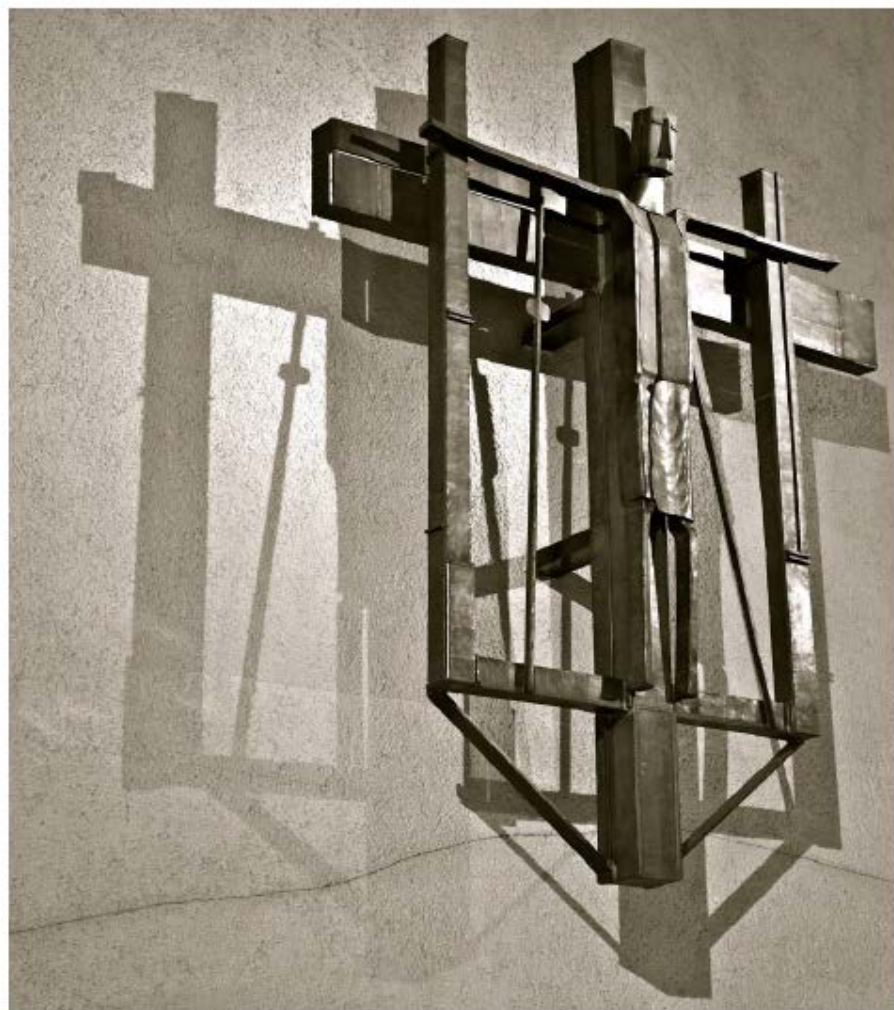


50 Jahre
Johanneskirche



KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief November 2014 [Internetausgabe](#)



Jesus am Kreuz - Ur-Symbol christlichen Glaubens

Der gekreuzigte Christus, der Jude Jesus, der den römischen Schmachtod am Kreuz erleidet, führt ins Zentrum christlichen Glaubens, der sich auf diesen Jesus beruft. Das Kreuz, Zeichen des Scheiterns und des ohnmächtigen Endes eines Lebens, wird freilich zum Hoffnungszeichen für alles Leiden und Sterben der Menschen, weil Gott diesen Menschen in sein Leben hinein gezogen hat – damit kein Mensch mehr sinnlos und ohne Hoffnung leiden und sterben muss. Mehr noch: Am Kreuz stirbt die Sünde selbst, indem Jesus die Gottesferne aushält.

Weil alles menschliche Leiden und Sterben so auch seine Würde behält, wird das Leiden und Sterben dieses Einen auf Golgatha nicht tabuisiert und verschwiegen, sondern es ist darstellbar – auf höchst unterschiedliche Weise und in unzähligen künstlerischen Facetten. Verschiedene Kreuze hängen in unseren Räumen.

Eindrucksvoll steht die Altarplastik (vgl. Titelbild) jedem Besucher der Johanneskirche vor Augen. Der Bildhauer Karlheinz Hofmann aus Willing/Oberbayern hat sie gestaltet, ebenso wie den Altarraum selbst mit Kanzel, Altar und Taufstein. Es sind die drei Kreuze aus Lukas 23, die dargestellt sind. Die Körper sind symbolisch-reduziert dargestellt, die Plastik ist aus Bronze geschmiedet und verschweißt und steht etwa 40 cm frei vor der Wand, so dass Licht unterschiedliche Schattenwirkungen und Verkreuzungen erzeugt. Christus in der Mitte ist die beherrschende Figur (2,5 m hoch), die beiden anderen sind mit dieser verbunden, allerdings nicht in gleichem Abstand. Abgebildet ist die Szene des Dialogs Jesu mit den beiden Verbrechern zur Rechten und zur Linken. Während der eine Jesus schmäht, erkennt ihn der andere als Sohn Gottes. Dennoch: Die Darstellung trennt keinen der beiden von dem gekreuzigten Jesus, weil in diesem auch Gott sich von keinem Menschen mehr trennen lässt.

Unter der Empore in der Mitte der Gebetswand hängt ein Kreuz mit Corpus aus dem 17. Jh., ein Geschenk der Mutterkirche Altstadt.

Im oberen Saal des Gemeindehauses hängt ein ähnliches Kreuz, das das Ehepaar Architekt Hans und Gusti Seeberger um das Baujahr des Gemeindehauses 1976 in Oberammergau erworben und der Gemeinde geschenkt hat.

Eindrucksvoll ist der Kreuzes-Torso, der, von den meisten unbeachtet, in der Kapelle im Keller des Pfarrhauses (Abbildung hintere Umschlagseite) hängt, ein Dachbodenfund, den Pfarrer Dilling erworben hat. Der armlose Corpus war immer umstritten, wurde aber von Dilling so gedeutet, dass der Mensch das angefangene Werk Christi durch seine Tat umsetzt, so wie es ein altes Gebet aus dem 14. Jh. sagt: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.“

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Monatsspruch für November 2014:

„Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den
Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die
Witwen!“

Jesaja 1, 17 (Einheitsübersetzung)

Brot für die Welt

Brot teilen – Frieden schaffen

Zur Eröffnung der diesjährigen Aktion „Brot für die Welt“ laden wir herzlich ein:

Samstag, 29. November 2014 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Kinoabend: Aus dem Leben eines Schrottsammlers

Nazif Mujic, der Hauptdarsteller des bosnisch-slowenischen Dokumentarfilms, versucht mit Sammeln und Verkauf von Schrott, seine Familie zu ernähren. Der Film schildert mit Authentizität, Unmittelbarkeit und emotionaler Nähe die prekären Lebensbedingungen einer Roma-Familie in einem bosnischen Dorf.

Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es Gelegenheit zum Gespräch.

Moderation: Frau Annelore Mauer, Beauftragte für Flüchtlingsarbeit

Sonntag, 30. November 2014 - 10 Uhr in der Johanneskirche

Familiengottesdienst zum 1. Advent – Johanneskirche

unter Mitwirkung der Konfirmanden

Kindergottesdienst für Kindergarten-Kinder

zeitgleich im Kindergarten

Mittagstisch und Info-Kaffee

nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus

- von Gemeindegliedern zubereitetes Mittagessen
- Eine-Welt-Verkaufsstand mit Produkten aus fairem Handel
 - Informationen zu Brot-für-die-Welt-Projekten
 - Möglichkeit zum Basteln und Spielen für Kinder
 - Aktion Ökologischer Fußabdruck



Kinder-Gottesdienst und

Schatzinsel:

Schatzinsel: 09. und 16. November

Familien-Gottesdienst im Kindergarten:

Sonntag, 2. und 30. November



Kinder-Gottesdienst: 23. November und in der Adventszeit

Mitarbeiter-Schulung - Wochenende Ende September

Es ist Freitag, 26. Sept., 18.00 Uhr. Der Kindergarten erwacht zu ungewöhnlicher Zeit wieder zum Leben. Da im Gemeindehaus am Samstag der Kindergarten-Basar stattfindet, treffe ich mich mit den 16 Konfirmanden und den Konfirmierten im schönen Kindergarten. Es geht darum, sich auf die zukünftige Mitarbeit vorzubereiten und im Rahmen einer umfangreichen Schulung (2 Wochenenden + Praxis) die Anerkennung der Jugendleiter-Card (Juleica) zu bekommen.

Themen waren: sich Kennenlernen, Struktur der Johannesgemeinde, Erwartungen erfassen, die zwischen Eltern, Kindern und Mitarbeitern gegenseitig bestehen, Gruppenprozesse wahrnehmen, Pädagogik, Rollenverhalten, Kommunikation, Methodik, Spiele vorbereiten, erklären, durchführen, reflektieren, konstruktives Feedback üben.

Die Zeit war also gut gefüllt und ging so auch schnell vorbei. Sonntag, 15.00 Uhr wurde dann der wohlverdiente „Feierabend“ eingeläutet, sofern da nicht noch ein paar „Hausis“ liegen geblieben waren ... Vielen Dank für Euren Einsatz ☺ Kent K.



Die Geburtstage entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen

*Zu Gott geht der Dank für verflossene Zeit, / für jedes gesegnete Jahr, / für
Freundschaft und Treue, die galt und hielt, / als Hilfe am nötigsten war.*

*Du sorgst bis zum Ende, du selbst gehst voraus, / und rufst du, so antworten wir:
/ Wir danken dir, Herr, für den langen Weg! / O Gott, wir sind immer bei dir!*

*Aus dem Lied „Ein Ton steige auf, wenn der Lebenstag sinkt“ (Nr. 055 im Liederheft
„Kommt, atmet auf“)*

Herzliche Einladung zum Hauskreistag am So. 9.11., 10.00 – 13.30 Uhr, mit Einführung der Präparanden

„Wir haben mit allem gerechnet, nur nicht mit Kerzen und Gebeten“.

Das sagte ein SED-Funktionär über die Ereignisse, die zum Fall der Mauer am 9. November 1989 führten.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem **Hauskreistag** am 25. Jahrestag des Mauerfalls. Unser Thema heißt: „Wie kann der Glaube Kreise ziehen?“

An diesem Tag wollen wir gemeinsam Gottesdienst feiern, einander besser kennen lernen und neue Einblicke bekommen.

Er ist gedacht für alle: – die in einem Hauskreis sind – die immer schon mal wissen wollten „was man da so macht“ oder „ob das was für mich ist“ und – für alle Interessierten.

Im **Gottesdienst** (um **10.00 Uhr**) werden auch unsere neuen **Präparandinnen und Präparanden** eingeführt. Er wird vorbereitet und gestaltet von den Hauskreisen unserer Gemeinde gemeinsam mit Pfr. Eunicke. Die Predigt hält Pfr. Michael Wolf vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg, ebenso anschließend (ca. **11.30**) einen **Vortrag mit Gespräch** im Gemeindehaus zum Thema „**Wie kann der Glaube Kreise ziehen**“? Weil Stärkung von Leib und Seele zusammengehört, essen wir anschließend gemeinsam.

Das **Mittagessen** (gegen **12.30**) wird von Mitgliedern der Hauskreise vorbereitet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf gute Begegnungen!

GUT BEDACHT: Benefiz-Lesung Ingeborg Seltmann Dienstag 18. November, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

„Gut Bedacht“ – mit diesem Motto wollen wir die Spendenaktion zur Erneuerung unseres reparaturbedürftigen Kupferdaches unterstützen.

Mit einem Highlight beginnen wir:

Im April dieses Jahres erschien im Hamburger Rororo-Verlag der Roman „Mehr Zeit mit Horst“ der Erlanger Autorin und Historikerin Dr. Ingeborg Seltmann.

Dieser neue Roman stieg rasch in den deutschen Buch-Hitlisten auf, zumal er sich mit einem Thema befasst, das zunehmend mehr Menschen in unserer Gesellschaft beschäftigt: das Ende der Berufstätigkeit, der Start in die Rente. Mit viel Witz und Situationskomik wird der Kampf um das Ende der Berufstätigkeit und den Start in die Pension geschildert.

Freuen Sie sich, das Feuerwerk der Pointen live mitzuerleben bei einer Lesung der Autorin in unserer Gemeinde.

Eintritt frei – Spenden werden erbeten - zur Hälfte für das Projekt „Gut bedacht“ - zur Hälfte für „Pro Johannes“, die Finanzierung der 2. Pfarrstelle.

Das fränkische Kirchenkabarett

Freitag, 7. November, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Kirche macht Spaß und zeigt Humor und Selbstkritik – zumindest wenn man Pfarrer ist: Fünf fränkische Pfarrer (Helmut Spaeth, Bad Windsheim, Klaus Lindner, Dombühl, Richard Tröge, Segnitz, Alexander Seidel, Wilhelmsdorf und Stefan Gradl, Langensteinach) erlauben ihrem Publikum einen heiteren Einblick in die alltäglichen Abenteuer des kirchlichen Lebens.

In ihrem neuen Programm begegnet man skurrilen Pfarrertypen, die die Welt nicht braucht und erfährt endlich, weshalb in der Kirche alle in den letzten Reihen sitzen wollen. Welche unglaublichen Szenen sich bei Geburtstagsbesuchen und Traugesprächen abspielen: Die fränkischen Pfarrer bringen es auf die Bühne – immer fein satirisch und nah am echten Leben. In ihren Liedparodien singen sie tacheles: Baufällige Dorfkirchen und desinteressierte Kirchenleitungen kriegen ihr Fett weg. Spätestens beim Auftritt der Puppen-Opas schließt man dieses Pfarrerkabarett in sein Lachmuskelherz.

Der Reinerlös ist je zur Hälfte für das Kirchendach und ProJohannes bestimmt.

Kartenverkauf nach dem Gottesdienst 26.10. u. 2.11., im Pfarramt oder an der Abendkasse.

Kirchgeld 2014 – Freundliche Erinnerung per Brief

Liebe Gemeinde,

im Frühsommer dieses Jahres haben wir - wie jedes Jahr – alle Gemeindeglieder gebeten, das jährliche Kirchgeld zu entrichten. Das Kirchgeld ist ja Teil der Kirchensteuer, der im persönlichen Ermessen direkt an die Kirchengemeinde überwiesen wird und auch dort verbleibt – also etwas sehr Wichtiges für unsere Arbeit vor Ort! Für alle bisher entrichteten Überweisungen sagen wir herzlichen Dank.

Wir bitten um Verständnis, dass wir nach Beschluss des Kirchenvorstands heuer wieder an alle, die bis dahin noch nicht gezahlt haben, schriftliche Erinnerungen schicken. Bitte bedenken Sie: Wir benötigen das Geld nötiger denn je – für das seit Jahren undichte Kirchendach („sonst tropft uns bald das Wasser in den Kragen...“).

„Gut bedacht“ müssen wir sein, und was wir tun, ist „gut bedacht“!

Und: Die Erinnerungen haben 2013 einen hohen Mehrertrag erbracht!

Wir haben die Adressen nach bestem Wissen bearbeitet und hoffen, dass niemand zu Unrecht eine Erinnerung erhält. Es lässt sich nicht vermeiden, dass es Erinnerungen gibt, die nicht zutreffen. Dafür bitten wir um freundliches Verständnis.

Johanneskirche Erlangen



Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
Jeden Mittwoch	19.30	Abendgebet in der Kapelle	
So. 02.11.	10.00	Gottesdienst	Pfr.i.R. Hüsam
20. So. n. Trinitatis	10.00	Familiengottesdienst im Kindergarten	Krußig und Team
So. 9.11.	10.00	Gottesdienst mit Hauskreise/ Eunicke/ M.Wolf	
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr		Einführung der Präparanden (s. Seite 6) mit anschließendem Mittagessen und Programm im Gemeindehaus	
	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Eunicke und Team
So. 16.11.	10.00	Gottesdienst	G.R. Schmidt
Volkstrauertag		mit anschließendem Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet	
	09.30	„Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Team
	12.00	Gedenkfeier für die Opfer der Kriege, Ehrenmahl/ Siedlerplatz	
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team
Mi. 19.11.	10.00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Morath
Buß- und Bettag		(dazu ist die Gemeinde St. Heinrich herzlich eingeladen)	
	09.30	Kinderbibeltag	Krußig und Team
So. 23.11.	10.00	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen unter Mitwirkung des Kirchenchores	Morath
Ewigkeitssonntag			
So. 30.11.	10.00	Gottesdienst	Eunicke
1. So. im Advent		mit Eröffnung der Aktion „Brot-für die Welt“ (siehe S. 3) anschließendem Programm im Gemeindehaus und in der Kirche	
Do. 04.12.	19.30	1. Musikalische Adventsandacht	Morath

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwing-Haus

Fr.	07.11.	10.30	Gottesdienst	Eunicke
Di.	18.11.	16.00	Abendmahlfeier	
Do.	20.11.	16.00	Ökum. Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen	Morath
Fr.	21.11.	10.30	Gottesdienst	Morath



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	14.11	16.00	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	28.11.	16.00	Gottesdienst	Wittmann

Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Mo.	03.11.	20.00	Männerkreis	Wie lieb muss ein Mann sein?
Di.	04.11.	19.30	Bibelgespräch	Ein Nachtreffen zur Schwanberg-Freizeit mit Bibelarbeit zu Johannes 11 „Die Auferweckung des Lazarus“, Referent Pfarrer Morath
Fr.	07.11.	20.00	Kabarett	FKK – Das Fränkisches Kirchenkabarett (<i>siehe S. 7</i>)
Mo.	10.11.	14.30 19.30	Seniorenclub Frauenkreis	„St. Martin – Heiliger in Franken“ Vortrag mit Dias „Bach und mehr“ – Zum 300. Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach. Vortrag mit Musik, Referent Christoph Reinhold Morath
Di.	11.11.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung
Fr.	14.11.	20.00	Frauentreff	Besuch des Fernweh-Festivals
Di.	18.11.	19.30	Autorenlesung	Ingeborg Seltmann liest aus dem Buch „Mehr Zeit mit Horst“ (<i>siehe S. 6</i>)
Do.	20.11.	19.30	Themenabend	Kriegs-Kunst – Die Avantgarde im Krieg. Dr. H.J. Luibl, Vortrag; C.R. Morath, Orgel
Fr.	21.11.-So.	23.11.	Konfirmanden	Freizeit in Münchsteinach
Mo.	24.11.	14.30	Seniorenclub	Gedächtnistraining mit Martha Keßler
Do.	27.11.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
Fr.	28.11.	19.30	Mann und Musik	
So.	30.11.	16.00	Festkonzert	10 Jahre Mühleisen-Orgel (<i>siehe S. 10</i>)

Do, 20.11., 19.30 Uhr, Johanneskirche:

Kriegs-Kunst – Die Avantgarde im 1. Welt-Krieg

Vortrag mit Musik und Gesprächsmöglichkeit

Die Kriegsbegeisterung war nicht nur in der Bevölkerung vorhanden, sondern auch in Kirchen und in der Kunst. Beide, Kirche wie Kunst, erhofften sich vom Krieg eine Reinigung. Das zeigte sich in Bildern, in literarischen Texten wie in Predigten.

Dr. Hans Jürgen Luibl, Vortrag; Christoph Reinhold Morath, Musik

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15 15.30-17.00 19.30	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“ Pfadfinder Kinder der 3. und 4. Klasse, Bibelwerkstatt	14-tägig, Infos bei Diana Krußig Infos Hannah Beck, 14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00 20.00 20.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei Kirchenchor Blechbläser in der Bücherei	Brigitte Beer, Infos bei Bärbel Hanslik, Infos bei Markus Bährle,
Do.	16.00 18.00 19.00	Pfadfinder Kinder 6. und 7. Klasse, Gitarrenkurs für Anfänger Gitarrenkurse für jedes Alter,	Infos bei K. Leimeister Infos bei Torsten Uhlemann
Fr.	09.30 15.00 18.30	Krabbelgruppe JoKi-Kids MuM (Mann und Musik)	Infos bei Diana Krußig Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre jeden 1. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem rosa Faltblatt der Gemeinde.

Unsere Mühleisen-Orgel wird 10 Jahre alt: Festkonzert für Orgel und Chor am 1. Advent

Unsere Elsässer Mühleisen-Orgel feiert runden Geburtstag: Am 1. Advent vor 10 Jahren wurde sie eingeweiht – und sie hat sich als klangschönes und handwerklich hervorragendes Instrument seither bewährt. Die Kirchengemeinde hat sich lange Zeit gelassen, eine angemessene Orgel anzuschaffen, und sie hat dann diese bislang größte Investition auch ohne Schwierigkeiten „gestemmt“. Was bei der Orgel geschafft wurde, ist auch jetzt nach wie vor aktuell: Einsichtige und „gut bedachte“ Projekte werden von der Gemeinde unterstützt – vielen Dank dafür.

Wir feiern den Orgel-Geburtstag mit einem festlichen Konzert am
1. Adventssonntag, 30. November, 16 Uhr

Zur Aufführung gelangen u.a. Orgelwerke von J.S.Bach (Passacaglia c-moll in der Version von Franz Liszt und G. Töpfer), C. Franck (Choral h-moll), Franz Liszt (B-A-C-H) und Improvisationen.

Dazu wird die Festkantate zur Orgelweihe von Prof. Franz Krautwurst noch einmal, jetzt in der Version für Chor und Orgel, erklingen.

Es singt der Kirchenchor unter Leitung von Bärbel Hanslik
An der Orgel: Christoph Reinhold Morath

Eintritt frei – Spenden für die Kirchenmusik werden erbeten.



Die Kinder des Johanneskindergartens zwischen Erntedankgaben und Orgel



Begehbbarer Adventskalender in unserer Gemeinde

Wir wollen in unserer Gemeinde ausprobieren, was in vielen anderen Gemeinden schon Tradition ist; einen begehbaren Adventskalender. Das bedeutet: in der Adventszeit wollen wir uns an den Abenden für etwa 30 min Zeit nehmen, um uns einzustimmen auf die Weihnachtszeit. Dazu trifft sich, in der Zeit vom 1.-23.

Dezember wer Lust und Zeit hat, jeweils um 18.00 Uhr, zu adventlichem Singen und Musizieren, Geschichten hören, Gebet, Tee, heißer Schokolade und Plätzchen, vielleicht sogar vor einem extra weihnachtlich geschmückten Fenster.

Wo trifft man sich? Bei all denen, die dazu einladen und Zeit und Freude haben, so ein kleines Treffen vorzubereiten, jeweils vor der Haustür, im Garten, unter dem Carport, auf dem Fußweg....

Wenn möglich wäre es schön, ein Fenster, vor dem man sich trifft, weihnachtlich zu gestalten und das Datum, für das Sie sich eintragen, im Fenster sichtbar zu machen. So kann man in der Zeit bis Anfang Januar die Fenster bei einem Spaziergang suchen und anschauen. Ideen hierfür unter Google: „Adventsfenster gestalten“, aber keine Angst, das muss nicht aufwendig sein, auch Kerzen, Laternen etc. genügen.

Tassen für Getränke soll jeder selbst mitbringen. Ansonsten kann jeder Gastgeber diese 30 Minuten selbst gestalten, je nach Idee und Kreativität. Im Anschluss kann man den Abend bei Keksen und Tee etc. ausklingen lassen.

Ich könnte mir vorstellen, dass dabei ein Aufeinanderzugehen zwischen Jüngeren und Älteren, Alleinstehenden und Familien, Gemeindefahren und Gemeindefernen passiert und freue mich auf viele schöne Begegnungen in der Adventszeit.

Ich möchte Sie ermutigen, **sich bei mir zu melden** und mitzumachen, auch gerade, wenn sie noch neu in der Gemeinde sind oder noch nicht so viele Kontakte haben. Hierfür kann man sich ab sofort anmelden bei **Diana Krußig, spätestens bis zum 17.November!**

Diese Liste mit hoffentlich 23 Namen und Adressen, wird dann im Dezember-KONTAKT veröffentlicht und hängt in Pfarramt, Gemeindehaus und Kirche aus.

Gemeindefreizeit auf dem Schwanberg 3.-5.10.2014

Zu unserer Gemeindefreizeit auf dem Schwanberg trafen die 34 angemeldeten Personen Freitag gegen Mittag fast vollständig ein – bei herrlichstem Sonnenschein, der uns fast das ganze Wochenende begleiten sollte. Im Jugendhof verteilte Frau Emrich die Zimmer, und beim anschließenden „Bezug“ wurden bei mir Erinnerungen an längst vergessene Jugendfreizeiten wach: alles ordentlich, aber sehr spartanisch!

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begann unsere „Kennenlernrunde“ mit einiger Verspätung, weil sich alle nur schwer vom warmen Sonnenschein trennen konnten – was das Foto auf Seite 15 unschwer erkennen lässt. Obwohl sich die meisten schon kannten, war es doch ganz spannend: jede und jeder sollte drei Aussagen über sich selbst machen, von denen eine aber falsch war: wie gut kenne ich die Menschen, die ich mindestens einmal pro Woche im Gottesdienst treffe? Es wurde viel geflunkert und noch mehr gelacht – danke, Kent, das war ein gelungener Einstieg! Der geplante Schwanberg-Vorstellungsfilm musste verschoben werden, weil er eingesperrt war, aber Pfarrer Morath entschädigte uns mit einer Führung durch das ganze Areal. Nach dem Nachtgebet (Komplet) mit den Schwestern der Kommunität in der Schwanbergkirche und dem kreativen Musik- und Tanzabend mit Frau Hanslik fand der Tag seinen Ausklang bei einem gemütlichen Beisammensein – das für einige auch ein wenig länger dauern durfte! ☺

Am Samstag gingen wir zusammen mit Frau Pfarrerin Baderschneider und Herrn Pfarrer Morath auf Erlebnisreise mit dem Evangelisten Johannes: in der Form des „Bibliolog“ versetzten wir uns in die Personen, die in der Geschichte zu Kana vorkommen, in ihre Gedankenwelt und ihre Gefühle: dies war für die meisten verbunden mit interessanten neuen Erkenntnissen! Es machte allen so viel Spass, dass leider Herr Pfarrer Morath mit seinen Ausführungen zur Auferweckung des Lazarus nicht mehr zum Zuge kam. Dies soll aber im Rahmen eines Gemeindeabends noch nachgeholt werden.

Der Nachmittag verging mit den Workshops wie im Fluge: Kalligraphie mit Frau Emrich, Musik und Gesang mit Frau Hanslik und die Schwanberg-Rallye mit Kent Krußig. Immer wieder schlichen sich ein paar Sonnenhungrige davon – niemand konnte es ihnen verdenken! Dennoch hatten einige am Abend noch nicht genug Bewegung gehabt und gingen deshalb zu Fuß durch Wald und Weinberge nach Iphofen ins Weingut Emmerich (nicht verwandt mit unserer Frau Emrich!) zu einer sehr schönen Weinprobe! Die Härtesten gingen dann wieder zu Fuß auf den Schwanberg hinauf und trafen dort die Mehrzahl der Daheimgebliebenen zu einem weiteren Umtrunk.

Der Sonntagmorgen gehörte natürlich dem Gottesdienst in der Michaeliskirche der Kommunität mit anschließendem Spaziergang durch Wald und Weinberge unter Führung von Frau Brohm-Gedeon.

Dieses schöne und harmonische Wochenende fand seinen Ausklang nach dem Mittagessen und der bereits erwähnte Gemeindeabend wurde beschlossen für den 4.11. um 19.30 Uhr. Vieles Erzählenswerte hat auf dieser Seite keinen Platz gefunden, aber mündlich wollen wir ja alle auch noch etwas zu berichten haben.

Außerdem: fahren Sie das nächste Mal doch einfach auf unsere Gemeindefreizeit mit!

E. V.-S.

Erntedank im Gottesdienst

Die Dankbarkeit gegenüber Gott und Menschen kann unseren Blick auf das Leben verändern. Das konnten wir dieses Jahr erfahren:

Das Dankeschön selber hatte uns besucht. Der Kindergarten, unsere Pfadfinder und Mitglieder des (erweiterten) Kirchenvorstands gestalteten gemeinsam mit Pfarrer Eunicke den Gottesdienst.

Wir hatten die Möglichkeit, unseren Blick zu schärfen für Dinge, für die wir danken können.

Alles in und vor unserer Kirche konnte im wahrsten Sinn des Wortes „unter die Lupe genommen“ werden. Groß und Klein machten sich - mit Lupe oder Fernglas ausgerüstet - auf die Suche nach den vielen Dingen, die uns zum Staunen und Danken bringen. Dabei erfuhren wir auch: Wer sich auf das „Dankeschön“ einlässt, wird auch seinen Schwestern begegnen - der Freude und der Liebe.

Herzlichen Dank allen fürs Mitmachen und Mitstaunen!

Pfarrer Johannes Eunicke

Erntedank im Johanneskindergarten

Unsere Gruppen haben sich nach der Sommerpause verändert: Die ehemaligen Vorschulkinder sind jetzt in der Schule, dafür sind viele neue Kinder zu uns gekommen. Nach der Eingewöhnungsphase haben sie nun Selbstsicherheit gewonnen und fühlen sich sehr wohl bei uns. Doch nicht nur in den Gruppen, auch in der Natur gab es im September Veränderungen: Der Sommer hat sich verabschiedet, und der Herbst färbt die ersten Blätter. Im Kindergarten beobachteten wir das Wachstum verschiedener Pflanzen und staunten: Es ist ein Wunder, wie aus einem kleinen Samenkorn eine große Blume wird, die gelb leuchtend auf den Feldern und in unseren Gärten steht. Andere sahen, wie viele Kartoffeln eine einzige Frucht im Verborgenen unter der Erde hervorbringt. An den Spiele-Klassikern wie Sackhüpfen und Kartoffellaufen, und am Kartoffelkönig hatten wir dann alle unseren Spaß. Danach war jedem klar, dass Kartoffeln nicht im Supermarkt, sondern auf dem Feld wachsen. Und dazu brauchen sie Licht, Wasser und gute Erde. Wachsen und Gedeihen liegen also in Gottes Hand – trotz aller Technik.

Das Erntedankfest bietet uns viele Möglichkeiten, Kinder an die Natur heranzuführen und Gott für seine Schöpfung und Erhaltung zu danken. Gemeinsam überlegten wir, wofür wir dankbar sind und erfanden eigene Liedverse. Die sangen wir dann im Erntedankfestgottesdienst in der Johanneskirche. Es war ein wunderschönes Bild, wie die Kinder mit Obst, Gemüse und ihrem Bollerwagen einzogen! Nach dem Gottesdienst zogen die Familien dann hinunter zum Wiesengrund zum fröhlichen Kartoffelfeuer.

K. S. für das KiGa-Team

Getauft wurde:

Taufen und Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.

Bestattet wurde:

*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:
„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei
deinem Namen gerufen, du bist mein.“
(Jesaja 43, 1)*

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	<i>Sprechzeiten</i> Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: morath@johanneskirche-erlangen.de		
Pfarrer Johannes Eunicke	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
E-Mail: eunicke@johanneskirche-erlangen.de		
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-72 99 30	nach Vereinbarung
E-Mail: alpermann@johanneskirche-erlangen.de		
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig		nach Vereinbarung
E-Mail: krussig@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde

(bisher Gemeindeverein)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: info@johanneskindergarten-erlangen.de
Internet: www.johanneskindergarten-erlangen.de
Kommissarische Leiterin Susanne Batz Tel.: 9410298 Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

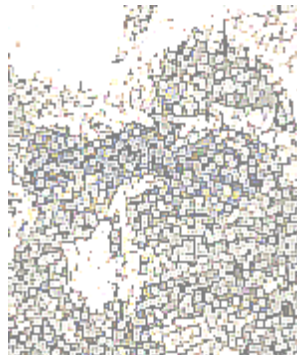
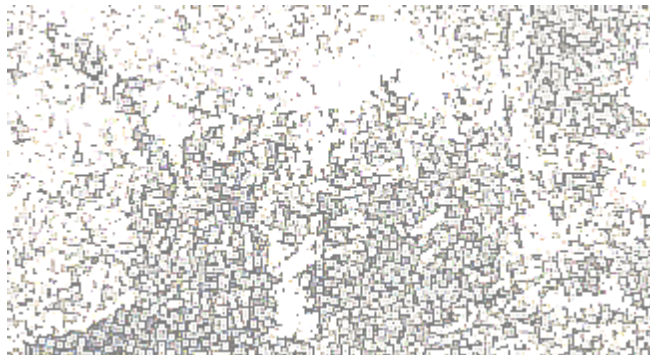
Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:
C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

Layout / Druck

Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück **Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats**

Fotos dieser Ausgabe entnehmen Sie bitte auch der Papierausgabe des KONTAKT.



Erntedank – Gott loben und suchen nach dem, wofür wir danken. (zu Seite 13)



Sonnige Gemeindefreizeit auf dem Schwanberg – Heiter-nachdenkliches Wochenende





Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.
Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.
Gebet aus dem 14. Jahrhundert